

3. 552. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Okt. 1859, Z. 19696/2243, dem Louis Wells Broadwell zu New Orleans in den vereinigten Staaten Nordamerikas, über Einschreiten seines Bevollmächtigten E. L. Sciles, nordamerikanischen Konsuls in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Bündelgewehres ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Okt. 1859, Z. 19761/2245, dem Sebastian Schützenbach zu Baden im Großherzogthume Baden, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Theodor Martiens, Maschinenfabrikanten in Wien, Stadt Nr. 1001, auf die Erfindung eines Apparates zur Abkühlung der Bierwürze, der Getreide- oder Kartoffelmätsche und überhaupt aller Flüssigkeiten und Extrakte, welche der Abkühlung bedürfen, bevor sie mit gutem Erfolge der geistigen Gährung unterworfen werden können, so wie zur Kondensation des von Dampfmaschinen abgehenden Dampfes, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Okt. 1859, Z. 19770/2254, dem Karl Schau, Zivilingenieur in Wien, Alservorstadt Nr. 384, auf die Erfindung eines selbstthätigen Apparates, der bei allen Arten Dampfesseln die Kesselsteinbildung verhindert, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Okt. 1859, Z. 19763/2247, dem Mathias Niemer, Maurer in Wien, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion von Rauchfängen, „Luftzug-Rauchfänge“ genannt, wodurch das Zurückdrängen des Rauches gänzlich verhindert wird, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Okt. 1859, Z. 19768/2252, dem Ignaz Vajna, Bauunternehmer in Karolinenthal bei Prag, auf die Erfindung, Herren- und Damenhüte jeder Form aus Schafwollgarngespinnit zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Okt. 1859, Z. 19765/2249, dem Heinrich Auleritz, Fabrikbesitzer in Wien, auf die Erfindung eines doppelt raffinierten entsäuerten und schleimfreien Mühs-Deles ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

3. 553. a (1)

Nr. 255.

Verlautbarung.

Bei der Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung ist mit Beginn des gegenwärtigen Schuljahres 1859/60 der achte Platz, im dermaligen Jahresertrage von 59 fl. 55 kr. ö. W., wieder zu besetzen. Zur Ueberkommung dieses, vom Patronate der ständisch Berordneten-Stelle in Laibach abhängigen Stipendiums sind nur gut gesittete, arme, oder doch nur gering bemittelte, im Inlande, besonders in Tirol geborne und vorzugsweise dem Stifter oder seiner Gemalin anderwandte Jünglinge, welche in Laibach den Studien obliegen, berufen.

Jene Studirenden, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis zum 31. Dezember l. J. bei der ständisch

berordneten-Stelle zu überreichen, und sich darin mit dem Lauffscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, mit den Studienzeugnissen von den beiden Semestern des Schuljahres 1858/59, und im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft, mit einem legalen Stammbaume und andern erforderlichen Beweisdokumenten auszuweisen.

Von der ständisch Berordneten-Stelle.
Laibach am 22. November 1859.

3. 551. a (2)

Nr. 6082.

Kundmachung.

Mitteltst des hierländigen Zeitungsblattes vom 18. Oktober d. J. wurde bereits die Anordnung der hohen k. k. Steuer-Direktion vom 8. Oktober d. J., Z. 5364, wornach die Bemessung der Einkommensteuer pro 1860, nach dem allerh. Patente vom 29. Oktober 1849 und der Vollzugsvorschrift vom 11. Jänner 1850 einzubringenden Bekenntnisse und Anzeigen bis Ende Dezember 1859 einzureichen sind, allgemein kund gemacht.

Da ungeachtet dieser Aufforderung im Belange der Fassionslegung pro 1860, bis nun von wenigen Parteien entsprochen wurde, so ist man genöthiget, den von der hohen k. k. Steuer-Direktion zur Ueberreichung der Fassionen pro 1860 anberaumten Termin bis Ende Dezember 1859 mit dem Beifügen in Erinnerung zu bringen, daß im Nichtzuhaltungsfalle der §. 32 des allerhöchsten Patentes vom 29. Oktober 1849 in Anwendung kommen müßte.

K. k. Steuer-Landes-Kommission
Laibach am 24. Nov. 1859.

3. 549 a (3)

Nr. 7942.

Aufforderung.

Nachdem die gegenwärtig in Laibach bequartierten k. k. Truppenabtheilungen mit 1. Dezember d. J. als stabile Garnisonstruppen zu bequartieren sind, so ist der Stadtmagistrat in der Lage, kompetente Offiziers-Quartiere aufnehmen zu müssen.

Die Herren Hausbesitzer und Parteien, welche Wohnungen mit 2, 3, 4 und 5 Zimmern zu vermieten haben, wollen sobald als möglich dieselben dem Stadtmagistrate zur Kenntniß bringen, um nach gepflogenen Einverständnis das k. k. Militär damit theilhaben zu können.

Stadtmagistrat Laibach am 28. November 1859.

3. 554. a (1)

Nr. 8011.

Kundmachung.

Am 12. dieses Monats Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Lizitation zur Verpachtung der

beiden städtischen Eisgruben, am Fahrmarktplatz und im Garten an der Wienerstraße, abgehalten, wozu Unternehmungslustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 1. Dezember 1859.

3. 2115. (1)

Nr. 7225.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. November 1859 mit Testament verstorbenen Herrn Jakob Penasi von Planina H. Nr. 85 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 24. Dezember 1859 Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. November 1859.

3. 2075. (3)

Nr. 14799.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Nechle von Udine H. Nr. 1 in die exekutive Versteigerung der dem Andreas Dolnizhar von Sap gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Urb. Nr. 434 vorkommenden, zu Sap Konfl. Nr. 16 gelegenen, laut Schätzungsprotokolls de praes. 11. Oktober 1859, Z. 14303, auf 1173 fl. 87³/₄ kr. ö. W. bewerteten Halbbohe, wegen aus dem Urtheile vom 3. November 1857, Z. 17709, executive intab. 24. August 1859, schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die 3 Teilbietungstagungen auf den 9. Jänner, den 8. Februar und auf den 9. März l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei dem 3. Teilbietungstermine auch unter dem Schätzungspreise an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Oktober 1859.

3. 2070. (3)

Nr. 16021.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Franz Joanz, Vormundes der mindl. Franz Hribar'schen Kinder, als Fessionär des Herrn Friedrich Peerz, durch Herrn Dr. Zwayer, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 12. Dezember 1856, Z. 21224, pr. 242 fl. 57 kr. c. s. c., die exekutive Teilbietung der, dem Johann Burger gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 39 und 41 vorkommenden, in Großlupp gelegenen, gerichtlich auf 12705 fl. 30 kr. ö. W. bewerteten Realitäten bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Teilbietungstagungen auf den 9. Jänner, den 8. Februar und den 9. März l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt, daß die gedachten Realitäten nur bei der 3. Teilbietungstagung auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden.

Dessen werden die Interessenten mit dem Besohe verständiget, daß die an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, nämlich: an Herrn Grandi, die mindl. Maria Stermole'schen Kinder und die Josef Bouk'sche Verlassenschaft lautenden Bescheide dem Herrn Dr. Snypanzhib, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurden, und daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbucheextrakt täglich in den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. November 1859.

3. 2072. (1)

Nr. 8008.

E d i k t.

Von dem k. k. Stdt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Murn von Drehouza und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben der minderj. Johann Murn von Großbubdorf, unter Vertretung seiner Vormünder Maria Murn und Josef Annutschg, durch Hrn. Dr. Suppan, die Klage auf Anerkennung der Erbsizung und Gestattung der Gewährumschreibung auf den Weingarten in Birnbaum sub Rektif. Nr. 116 ad Gut Poganiž sub praes. 22. Oktober 1859, 3. 8008, hieramts angebracht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 24. Februar 1860 Vormittag 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. hieramts anberaumt, und dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Hr. Dr. Rosina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zu obiger Tagung persönlich zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und rechtzeitig anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Stdt. deleg. Bezirksgericht in Neustadt am 25. Oktober 1859.

3. 2092. (1)

Nr. 2846.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Javornig von Schalna, gegen Martin Mehle von Weixelburg, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juli 1854, Nr. 3823, schuldigen 390 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 4. Dezember 1854, 3. 2709, auf den 17. Juni 1858 angeordneten, und sodann mit dem Reassumirungsrechte stützten exekutiven 3. Feilbietung der, dem Martin Mehle von Weixelburg gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg Urb. Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 1047 fl. C. M. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 7. Jänner 1860 Vormittags 9 Uhr diergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser letzten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 7. August 1859.

3. 2093. (1)

Nr. 2996.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 2. Oktober 1859 ohne Testament verstorbenen ledigen Realitätenbesitzerin Maria Studen von Podpežh Nr. 20 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung u. Darthung ihrer Ansprüche den 7. Jänner 1860 früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 11. Oktober 1859.

3. 2094. (1)

Nr. 4913.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Pandru und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Martin Schilko von Adelsberg, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der Realität Urb. Nr. 69, im Grundbuche der vormaligen Staatsherrschaft Adelsberg, sub praes. 22. Oktober 1859, 3. 4113, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 23. Dezember 1859, früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Lukas Kovazhizh von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 24. Oktober 1859.

3. 2096. (1)

Nr. 1820.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Lautischer von Wurzen, im Namen der Agnes Kramer'schen Erben, die Lizitation der von Josef Tscherne junior, aus der Agnes Kramer'schen Verlassenschaft laut Lizitationsprotokolls vdo. 9. April 1853 und 1852 fl. C. M. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Weixenfelds sub Urb. Nr. 649 vorkommenden Grundstücke: Wiese Kramerca per Bobkovim und per Roji, dann Wiese zadnje Robe, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagung auf den 13. Februar 1860, Vormittags um 10 Uhr in der Bezirksamtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die obgedachten Grundstücke um 1352 fl. C. M., d. i. 1419 fl. 60 kr. ö. W. ausgerufen, und auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt, die Lizitationsbedingungen und die Schätzung können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 24. Oktober 1859.

3. 2097. (1)

Nr. 3542.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht wird kundgemacht:

Es sei über das Reassumirungsgesuch des Hrn. Georg Theodor Oerler von Videm, die Vornahme der mit dem Bescheide vdo. 15. März 1859, 3. 675, bewilligten, John aber stützten zweiten und dritten Feilbietung der mittelst des Heiratsvertrages vdo. 6. Februar 1851 und der Quittung vom 5. Juni 1856, auf der dem Josef Simonzhizh von Dobrova gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfelds sub Rektif. Nr. 3461, Fol. 787 vorkommenden Subrealität sichergestellten Forderung der Maria Simonzhizh gebornen Primoschizh an Heiratsprüchen pr. 800 fl. C. M., auf den 10. Dezember d. J. und auf den 9. Jänner 1860, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß die obige Forderung bei der Feilbietung am 9. Jänner 1860 auch unter dem Kennworte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 19. November 1859.

3. 2101. (1)

Nr. 7323.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee, als Gericht, werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 6. August 1859 ohne Testament verstorbenen Handelsmannes Herrn Johann Zherne von Gottschee Haus-Nr. 87 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 29. Dezember 1859 früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. November 1859.

3. 2102. (1)

Nr. 3855.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Pouschin von Laibach, gegen Martin Pitti von Brückl, wegen schuldigen 650 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Rektif. Nr. 728, Urb. Fol. 926 vorkommenden und zu Brückl sub Konfl. Nr. 35 geliegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1990 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 22. Dezember l. J., auf den 21. Jänner und auf den 25. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Brückl mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 13. November 1859.

3. 2104. (1)

Nr. 4883.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn

Alois Anziutti, Tabulargläubiger auf der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 529 vorkommenden Realität bekannt gemacht:

Es werde obige Realität durch den Exekutionsführer Herrn Anton Schniderschizh im Exekutionswege feilgeboten, und daß man die für ihn bestimmte Kubrik dem unter Einem zum Curator ad actum ernannten Herrn Jakob Samša von Feistritz zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. Oktober 1859.

3. 2105. (1)

Nr. 5703.

E d i k t.

Von k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 18. September 1859, Nr. 4426, kund gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionssache des Herrn Eduard Drasche, Handelsmann zu Wien, gegen Karl Beriti von Sagurje, pecto. 120 fl. 2 kr., 96 fl. 28 kr. und 120 fl. 59 kr. c. s. c., auf den 25. d. M. angeordnet gewesene 1. Mobilarsfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 9. Dezember 1859 zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. November 1859.

3. 2106. (1)

Nr. 1506.

E d i k t.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 22. August d. J., 3. 1506, auf den 8. Oktober und 7. November d. J. bestimmt gewesenen Feilbietung des, dem Mathias Peuz in Gorenskagora gehörigen Weingarrens kein Lizitant erschienen war, so wird am 7. Dezember d. J. zur letzten Tagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 26. November 1859.

3. 2112. (1)

Nr. 5383.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Schürzel von Bazh, Tabulargläubiger auf der, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 505 1/2 vorkommenden Realität hiemit erinnert:

Es sei diese Realität am 11. Dezember v. J. um den Meistbot von 320 fl. ö. W. veräußert, und dieser Meistbot am 10. Mai d. J. unter die Tabulargläubiger vertheilt, und daß man den bezüglichlichen Meistbotvertheilungsbescheid vom 20. August 3. 2322, dem ihm unter Einem aufgestellten Curator ad actum, Johann Thomzhizh Swabnik von Bazh zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. November 1859.

3. 2111. (1)

Nr. 3130.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä Janko von Torre, gegen Josef Zibernig von Potemesch, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Mai d. J., 3. 1605, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 314 3/4 vorkommenden, zu Potemesch liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. österr. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 24. Dezember l. J., auf den 24. Jänner und auf den 24. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. Oktober 1859.

3. 2114. (1)

Nr. 6803.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. August 1859 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesitzers und Postexpeditors Herr Karl Lomschizh von Planina eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 24. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Oktober 1859.